

NIEDERSCHRIFT

über die 8. Beratung des Bauausschusses am 28.09.2020

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:35 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste sowie der Vertretung des Fachbereiches Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Schubert.

Die Einladung und die Unterlagen zur Bauausschusssitzung wurden fristgerecht an die Mitglieder versandt.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 8 Mitglieder der Gemeindevertretung anwesend.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 28.09.2020

Herr Schubert

Unter dem TOP 10.1.1 möchten Frau Huch-Malitzki und Herr Malitzki, Eigentümer von Flächen im Gebiet der Neubauernsiedlung ihre Projektentwicklungsidee vorstellen. Es gibt keine Einwendungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung, diese wird durch Herrn Schubert festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die uns Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 17.08.2020

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 17.08.2020 vor. Sie wird durch Herrn Schubert festgestellt.

TOP 4 Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge

Frau Schwarzkopf nimmt in Vertretung für Frau Liebrez an der Sitzung teil, es sind 9 GV-Mitglieder anwesend.

Herr Ernsting

Neuer Bouleplatz / Aufwertung am Puschkinplatz (Anfrage DS-Nr. 172/19 v. 16.05.2019 von Herrn M. Steinacker aus der Sitzung der GV vom 04.06.2020)

Die Anfrage wurde zur Sitzung der Gemeindevertretung am 17.09.2020 schriftlich beantwortet.

Auf dem Puschkinplatz wird die Verwaltung noch diesem Jahr Verbesserungen umsetzen und drei zusätzliche Bänke am Bouleplatz aufstellen, eine davon gesponsert von einem Gewerbebetrieb aus dem TIW-Gebiet. Die Deckschicht der Spielfläche soll erneuert, ein Blühstreifen angelegt und ein neuer Papierkorb montiert werden. Als weiterer Standort für Boule kann die Fläche im Bereich Heidefeld/ Grünzug im Plangebiet zwischen Stahnsdorfer Damm und Stolper Weg bereitgestellt werden. Diese Fläche ist schon jetzt nutzbar und kann im Jahr 2021, eine entsprechende Nachfrage bei Nutzern vorausgesetzt, weiter aufgewertet werden.

TOP 5	Bericht des Vorsitzenden
--------------	---------------------------------

TOP 6	Haushalt
--------------	-----------------

TOP 6.1	Haushalt 2021 - 1. Lesung
----------------	----------------------------------

	INFO 011/20
--	--------------------

Frau Braune

Anhand einer Präsentation informiert Frau Braune zum Haushaltsentwurf 2021 und darin enthaltene wesentliche Investitionsmaßnahmen.

Aus dem Zuständigkeitsbereich des FB Bauen/Wohnen sind bereits im Nachtragshaushalt 2020 und entsprechend nicht im Haushalt 2021 berücksichtigt:

- Errichtung Funktionsgebäude Sportplatz Dreilindener Weg (DS-Nr. 112/20)
- Bauvorhaben Erweiterung Hort Am Hochwald (DS-Nr. 104/20)
- Verbesserung Verkehrssituation Sommerfeldsiedlung, Bauphase A (DS-Nr. 067/20/1)

Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt.

Frau Scheib

Kosten für die Verbesserung Verkehrssituation Sommerfeldsiedlung: Wie wird der Anteil berechnet, der der Kommune vom Land Brandenburg erstattet wird?

Herr Ernsting

Das Land arbeitet unserer Kenntnis nach an einer Regelung, was die anteilige Kostenübernahme für sehr aufwändige Straßensanierungen angeht. Im Moment ist es so, dass die Landesregierung den Anteil nach Straßenbaubeitragsatzung übernimmt, den bisher die Eigentümerinnen und Eigentümer gezahlt haben, in der Regel 60 %. Ohne Meldung konkreter Baumaßnahmen bekommt die Gemeinde eine jährliche Pauschale, errechnet anhand der Länge der gewidmeten Straßen. Die finden Sie in der Haushaltsübersicht in der heutigen BAU-Info wieder.

Die Anwohner tragen aber durchaus noch anteilig Kosten, nämlich für die Herstel-

lung der Gehwegüberfahrt, die sie für die eigene Grundstückszufahrt benötigen.

Frau Schwarzkopf

Kosten für die Sanierung der Remise Zehlendorfer Damm 200: Für die Jahre 2019 und 2020 waren im Haushalt jeweils 100.000 Euro eingestellt. Steht das Geld noch zur Verfügung, wenn die Maßnahme weiter verschoben wird?

Frau Braune

Wird mit dieser Maßnahme 2020 nicht mehr begonnen, sind die Mittel im Haushalt 2021 nicht mehr enthalten. Wenn jetzt begonnen wird, ist eine Übertragung in das folgende Jahr möglich.

Frau Masche

Es wäre gut, mit der Sanierung noch 2020 zu beginnen, denn es wird dringend darauf gewartet.

Herr Ernsting

Ich wurde schon vor einiger Zeit darauf aufmerksam gemacht, dass es den von der Gemeindevertretung beschlossenen Auftrag zur Sanierung der Remise gibt. Aufgrund der großen Zahl an weiteren, von der Gemeindevertretung beschlossenen und von der Bauverwaltung zu betreuenden Maßnahmen und aufgrund vieler Instandhaltungsarbeiten kommt das Aufgabengebiet Hochbau/Gemeindliche Bauvorhaben derzeit an seine Kapazitätsgrenzen. Wir müssen prüfen, wo Prioritäten zu setzen sind.

Herr Schubert

Ggf. kann eine Priorisierung in der Gemeindevertretung oder in den Ausschüssen erfolgen.

Herr Grauwinkel

Herr Ernsting, Sie haben die vielen Aufgaben aufgezählt, die die Verwaltung vor sich herschiebt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie alle diese Dramatik habe, wie diese Remise. D. h., dass das Geld wieder erst einmal weg ist. Es müsste doch möglich sein, die Prioritäten zu Gunsten der Remise zu verändern.

Herr Ernsting

Ich nehme Ihre Hinweise auf. Wir hatten übrigens kurz vor der ersten Corona-Phase bereits vorgeschlagen, die Sitzung des Bauausschusses im Frühjahr im Zehlendorfer Damm 200 durchzuführen, um uns gemeinsam mit Architekt und Statiker einen Eindruck nicht nur von der Remise, sondern auch vom Haupthaus zu verschaffen. Auch dort besteht großer Handlungsbedarf. Ich schlage vor, dass wir uns nun gemeinsam im November einen Eindruck vor Ort verschaffen und Sie dann eine Priorisierung vornehmen.

Herr Schubert

Ich befürworte eine Besichtigung des Objektes im Zusammenhang mit der Novemberbesitzung, eine genaue Zeit wird mit der Einladung bekanntgegeben.

Frau Scheib

Empfehlenswert darüber nachzudenken, zusätzliches Personal einzustellen.

Herr Ernsting

Erläutert die verteilte BAU-Info.

Frau Sahlmann

Förster-Funke-Allee / Einmündung Adolf-Grimme-Ring/Ost: Wann wird diese schon beschlossene Baumaßnahme umgesetzt? Wie wird hier weiter verfahren?

Herr Ernsting

Die Maßnahme kann umgesetzt werden. Allerdings wird bekanntlich parallel am Integrierten Verkehrskonzept Kleinmachnow gearbeitet und am dortigen Handlungsschwerpunkt Förster-Funke-Allee. Dieser Handlungsschwerpunkt steht heute auf der Tagesordnung und wird noch mündlich vorgetragen. Sollte die Gemeindevertretung für die Förster-Funke-Allee insgesamt Veränderungen beschließen, die etwas völlig Anderes umfassen als in der bereits gebilligten Teilmaßnahme Adolf-Grimme-Ring/Ost enthalten, wäre die Teilmaßnahme verfehlt. Wir schlagen deshalb weiter vor, erst über die Gesamtmaßnahme zu entscheiden, bevor eine evtl. nicht mehr passende Teilmaßnahme umgesetzt wird.

TOP 7	Informationen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün/Stadtwirtschaft
--------------	--

TOP 7.1	Mündliche Informationen
----------------	--------------------------------

Herr Ernsting

Uferweg Teltowkanalau, Abschnitt 13 - Allee am Forsthaus, zwischen Altes Dorf und Schleusenbrücke: Die Bauarbeiten sind nahezu abgeschlossen. In der kommenden Woche wird die Übergabe erfolgen. Es kann dann auf diesem Abschnitt südlich des Kanals mit dem Fahrrad gefahren oder zu Fuß gegangen werden, ohne in Schlaglöchern zu versinken.

Herstellung barrierefreie Gehwege: Entsprechend dem dazu gefassten Grundsatzbeschluss bereiten wir gegenwärtig die Errichtung von barrierefreien Gehwegen in der Straße Am Fuchsbau und in der Straße Steinweg Nord vor.

TOP 7.1.1	Bebauungsplan KLM-BP-006-c-3 "Technik-Innovation-Wissenschaft (TIW-Gebiet)", Freiflächenkonzept (Grünachsen und Wegeverbindungen)
------------------	--

Herr Ernsting

In der Bauausschusssitzung am 20.08.2018 hatten wir Ihnen schon einmal das Konzept für die Freiflächen im TIW-Gebiet vorgestellt. Das von der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Kleinmachnow (P&E) beauftragte Büro Landschaft Planen und Bauen aus Berlin hatte in Abstimmung mit der Verwaltung eine Vorplanung zum dortigen Wegenetz ausgearbeitet.

Herr Ernsting erläutert anhand einer Präsentation die Entwurfsplanung. Das Büro hat die im Herbst 2018 im Ausschuss angesprochenen Punkte aufgenommen:

1. Die Wegebefestigung gerade im Umfeld des Sportplatzes am Dreilindener Weg soll, wie vom Bauausschuss gewünscht, in Asphalt erfolgen.

2. Die Wegebreiten wurden noch einmal geprüft und punktuell angepasst.
3. Die Beleuchtung soll mittels Bewegungsmeldern gesteuert werden, um den Energieverbrauch begrenzen zu können.

Die heute vorgestellte Entwurfsplanung wird von der P&E im Jahr 2021 realisiert.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Sahlmann, Herr Krüger, Herr Schubert

Herr Ernsting

Noch in Planung sind weitere Abschnitte im TIW-Gebiet, insbesondere entlang Dreilindener Weg und entlang Stolper Weg in Richtung Westen bis zum Kreisverkehr im Europarc. Diese Abschnitte sind im heute vorgestellten Konzept noch nicht enthalten.

TOP 7.2	Schriftliche Informationen
----------------	-----------------------------------

TOP 7.3	Beschlussempfehlungen
----------------	------------------------------

TOP 7.3.1	Fortschreibung Errichtungsbeschluss DS-Nr. 072/16 vom 20.07.2016 zum BV "Uferweg Teltowkanalau, Streckenabschnitt 9 (westlich Dreilinden), Bauabschnitt B - ehemalige Autobahnbrücke - Gemeindegrenze"	DS-Nr. 137/20
------------------	---	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung. Die Maßnahme konnte aufgrund von noch nicht abgeschlossenen Vertragsverhandlungen mit dem Grundstückseigentümer Land Berlin, Berliner Forsten noch nicht umgesetzt werden. Mit diesem Errichtungsbeschluss soll abgesichert werden, dass die erforderlichen Mittel auch im Jahr 2021 noch bereitstehen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Schwarzkopf, Frau Storch, Herr Sahlmann, Frau Sahlmann, Herr Dr. Braun

Abstimmungsergebnis:

9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 8	Informationen und Beschlussempfehlungen des Aufgabengebietes Hochbau/Gemeindliche Bauvorhaben
--------------	--

TOP 8.1	Mündliche Informationen
----------------	--------------------------------

TOP 8.2	Schriftliche Informationen
----------------	-----------------------------------

Pause von 19.05 Uhr – 19.20 Uhr

**TOP 9 Informationen und Beschlussempfehlungen des Aufgabengebietes
Verkehrsplanung/Klima- und Umweltschutz**

TOP 9.1 Mündliche Informationen

**TOP 9.1.1 Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Linienbezogener
Handlungsschwerpunkt "Radverkehrsführung Zehlendorfer Damm"**

Herr Ernsting

Erläutert anhand einer Präsentation und anhand des während einer Befahrung des westlichen Radweges aufgenommenen Films das aktuelle Radverkehrsangebot im Zehlendorfer Damm.

Das Aufgabengebiet Verkehrsplanung untersucht gegenwärtig, ob der Gehweg auf der Westseite auf 3,20 m verbreitert und so als Zweirichtungsradweg genutzt werden kann.

Was den Eingriff in die Vegetation angeht, erscheint uns so eine Maßnahme vertretbar, trotz damit verbundener Versiegelung. Dafür würde auf der östlichen Straßenseite eine teilweise Entsiegelung durchgeführt, was auch der dortigen Lindenallee zu Gute käme.

Bereits im Vorfeld wurde mit der Unteren Straßenverkehrsbehörde und der Polizei über diesen Vorschlag diskutiert. Beide Behörden haben Zustimmung signalisiert und geäußert, auf so eine Lösung schon sehr lange gewartet zu haben.

Aus Sicht des Fachbereiches Bauen/Wohnen ist der Radverkehr auf der Fahrbahn Zehlendorfer Damm wegen der dortigen Sondersituation – große Alleebäume nahe der Fahrbahn, Landesstraße mit hohem Verkehrsaufkommen etc. - keine gute Lösung. Auch wenn ein Zweirichtungsradweg innerorts problematisch ist, erscheint er uns bei guter Gestaltung, z. B. durch Beibehaltung des Niveaus des Radweges auch im Bereich der der Straßeneinmündungen mittels Aufpflasterung, in diesem Fall eine vernünftige Lösung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Schubert, Frau Scheib, Herr Sahlmann, Frau Sahlmann, Frau Schwarzkopf, Frau Masche

Zusammenfassung der Anmerkungen:

- ein sehr gutes Projekt, weil dies eine Haupttroute des Radverkehrs ist
- positiv, gerade im Hinblick auf den Schülerverkehr
- südlich der Friedensbrücke erscheint kein Eingriff notwendig
- die damit mögliche Entsiegelung für den Baumbestand auf der Ostseite wird begrüßt

Frau Sahlmann

Weist darauf hin, dass die Empfehlungen zur Anlage von Radverkehrsanlagen auszusagen, innerorts keine Zweirichtungsradwege auf einer Fahrbahnseite mehr anzule-

gen.

Herr Schubert

Fasst zusammen, dass der Bauausschuss diesem Vorschlag überwiegend sehr positiv gegenübersteht.

TOP 9.1.2	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 1) "Förster-Funke-Allee (West)", Stand Vorplanung
------------------	--

Herr Ernsting

Informiert anhand einer Präsentation über den Stand der Vorplanung. Herr Wegner vom beauftragten Büro IBW Ingenieurdienstleitungen ist anwesend und steht für Fragen zur Verfügung.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Im Bereich Rathausmarkt der Förster-Funke-Allee wäre „shared space“ genau das Richtige.
- An der Einmündung Förster-Funke-Allee / Hohe Kiefer ist der Kreisverkehr die klar favorisierte Lösung; wenn Kreisverkehr, dann Randgestaltung mit Zebrastreifen und begleitendem Radweg.
- Analog der Kreuzung E.-Thälmann-Straße/Hohe Kiefer fahrbahnseitig Aufstellflächen für Radfahrer mit Markierung vorsehen.
- Mittelinseln sollten begrünt werden.
- Für die ortsbildverträgliche Gestaltung benötigen wir einen Stadtplaner, der diesen wichtigen innerörtlichen Straßenabschnitt einschließlich der Randbebauung auch einmal dreidimensional und aus städtebaulicher Sicht in den Blick nimmt.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Sahlmann, Herr Bültermann, Herr Hurnik, Herr Schubert, Herr Wegner, Frau Masche, Frau Sahlmann, Frau Scheib, Frau Schwarzkopf

TOP 9.2	Schriftliche Informationen
----------------	-----------------------------------

TOP 9.3	Beschlussempfehlungen
----------------	------------------------------

TOP 9.3.1	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 6) "Rudolf-Breitscheid-Straße" (Grundsatzbeschluss)	DS-Nr. 138/20
------------------	--	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Sahlmann, Herr Sahlmann, Frau Schwarzkopf

Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Auf der Südseite am Friedhof sind die Parkplatzflächen schon in gutem Zustand, was dort fehlt, das sind vernünftige Fahrradständer.
- Warum Elternvorfahrten errichten? Diese stören und eigentlich sollten Kinder nicht mit dem Auto zur Schule gebracht werden, sondern Rad fahren oder zu Fuß gehen.
- Der Antrag auf „Tempo 30“ sollte nicht erst in drei Jahren, sondern bald gestellt werden.
- Es wäre positiv, wenn der Steinweg in dem beplanten Abschnitt zur Fahrradstraße würde.
- Die „autofreie Schule“ sollte verstärkt in den Fokus rücken

Abstimmungsergebnis:

9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 10	Informationen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung
---------------	---

TOP 10.1	Mündliche Informationen
-----------------	--------------------------------

TOP 10.1.1	Projektentwicklungsidee Neubauernsiedlung Kleinmachnow (Erläuterung durch die Eigentümer)
-------------------	--

Herr Ernsting

Die Eigentümer sind bereits vor längerer Zeit mit der Idee, die sie Ihnen heute vorstellen möchten, an die Verwaltung herangetreten. Wir als Verwaltung möchten gern Ihre Position erfahren, damit wir wissen, wie weiter verfahren werden soll.

Die Eigentümer Melanie Huch-Malitzki und Guido Malitzki stellen ihre Idee an Hand einer Präsentation vor:

Unser Ziel ist es, die Fläche als Baugrundstücke zu entwickeln, um attraktiven, aber bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, z. B. in Form von Reihen- oder Doppelhäusern im zu erhaltenden Grün, etwa für junge Familien.

Entwicklungspotential/Auswirkungen aus Sicht der Eigentümer:

- Herstellung eines städtebaulichen Lückenschlusses: In der Vogelperspektive zeigt sich, dass die Bestandsstruktur der Märkischen Heide in homogener Anbindung an die Wohnbebauung am Stahnsdorfer Damm fortgesetzt wird.
- Neue Straßenführung: Verkehrsentlastung für die Kreuzung Stolper Weg / Stahnsdorfer Damm / Hohe Kiefer, als Alternativroute Richtung Rudolf-Breitscheid-Straße für den Kfz-Verkehr.
- Steigern der Bannwald-Attraktivität: Entwickeln und Gestalten des Umfeldes mit dem Ausflugsziel Bolzplatz/Waldspielplatz im künftigen Baugebiet 006-e, ehemals FATH.
- Überlegung: Grundstücke mit geringer Dichte (z. B. GRZ 0,15, ca. 1/5 als Bauland, ca. 4/5 als Hausgarten- und Freifläche), Berücksichtigung des Baumbestandes, Beachten von Lärmschutz gegenüber der BAB 115, die Neubebauung führt darüber hinaus zur Lärminderung für die Bestandsimmobilien entlang

- Märkische Heide.
- Erschließung / technische Infrastruktur über die ohnehin geplanten Verkehrsflächen für das künftige Baugebiet 006-e, ehemals FATH.

Planungsvarianten der Eigentümer:

Unsere Varianten, im Jahre 2017 entwickelt, spiegeln drei Ideen wider: Zum einen ist die zukunftsorientierte verkehrsentlastende Straßenführung von Verlängerung Rudolf-Breitscheid-Straße bis Planstraße 3 im künftigen Baugebiet 006-e, ehemals FATH denkbar. Zum anderen die Zuwegung mittels Durchquerung des Bannwaldes von der Märkischen Heide aus.

Bauvorhaben in einem Trinkwasserschutzgebiet sind im Sinne des Gewässerschutzes, auch zum Wohle der Allgemeinheit, in enger Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde und unter Einhaltung entsprechender Auflagen möglich.

Herr Ernsting weist darauf hin, dass die Rechtsverordnung des Landes zum Wasserschutzgebiet Kleinmachnow in Schutzzone III nur eine Bebauung gestattet, wenn das jeweilige Grundstück im Flächennutzungsplan Kleinmachnow im Jahr 2000 bereits als Baufläche dargestellt war. Das ist bei den hier angesprochenen Flächen nicht der Fall, sie sollen vielmehr im Rahmen der bevorstehenden Erweiterung des Wasserwerkes in die strenger geschützte Schutzzone II einbezogen werden.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Scheib, Frau Masche, Frau Sahlmann, Frau Schwarzkopf, Herr Hurnik, Herr Woltschon, Frau Scheib, Herr Schubert, Herr Sahlmann, Herr Krüger, Herr Malitzki und Herr Ernsting.

Diskussionspunkte:

- Die Anknüpfung an die aus einem städtebaulichen Wettbewerb hervorgegangene Planung für das Gebiet 006-e am Stahnsdorfer Damm ist nicht möglich. Die für das FATH-Gelände erreichte hohe Qualität des dortigen Entwurfes wird mit der hier gezeigten Skizze nicht erreicht.
- Jede Bebauung und Versiegelung an dieser Stelle ist auch im Hinblick auf den Klimaschutz abzulehnen.
- Die Verknüpfung zwischen Stahnsdorfer Damm und Verlängerung Rudolf-Breitscheid-Straße für den Kfz-Verkehr wurde schon vor längerer Zeit bewusst verworfen. Es sollen nicht noch zusätzliche Verkehrsbelastungen in die Wohngebiete im Verlauf R.-Breitscheid-Straße / E.-Thälmann-Straße gebracht werden.
- Ist es vorstellbar, Teilflächen für Familien mit wenig Geld vorzusehen und Teilflächen aufzuforsten?
- Die Fläche könnte auch für eine Demenz-Einrichtung genutzt werden, wie sie einmal für die Flächen in Verlängerung Wolfswerder angedacht waren.
- Auf dieser Fläche ist allenfalls eine Aufforstung vorstellbar, für die es breite Mehrheiten geben dürfte.

TOP 11

Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Frau Sahlmann

Barrierefreiheit für blinde Menschen in Kleinmachnow

Offensichtlich wird bei Planungen nicht immer an die Barrierefreiheit im gesamten Ort gedacht. Wie kann man blinde Menschen besser mit einbeziehen? Wird das überhaupt bei Bauanträgen geprüft?

Herr Ernsting

Zumindest was die Bushaltstellen angeht, werden für blinde und für andere behinderte Menschen entsprechend der Verordnung Umbaumaßnahmen vorgenommen. An Gehwegen und Ampelkreuzungen werden die Borde abgesenkt und es sind Bedienelemente für Blinde vorhanden.

Aber wir prüfen, wo wir außerdem konkret handeln können.

Herr Sahlmann**Parkplatz westlich des Adam-Kuckhoff-Platzes**

Die Oberfläche des Parkplatzes befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Wir haben persönlich Anfragen bekommen, ob die Gemeinde da nicht einmal baulich aktiv werden könnte.

Max-Reimann-Straße – Aufpflasterungen (LoF-Nr. 070/20)

Es gibt zwei Aufpflasterungen in der Straße. Autofahrer und auch Radfahrer haben, auch wenn es eine Tempo-30 Straße ist, große Probleme.

Herr Ernsting

Zur Anfrage Parkplatz ggü. Adam-Kuckhoff-Platz – Wir hatten vor längerer Zeit ein Konzept zum Ausbau hier auf der Tagesordnung, welches aber abgelehnt wurde. Seitens der Verwaltung wird eine Neugestaltung aktuell nicht weiterverfolgt, auch deshalb nicht, weil wir zunächst die Entscheidung zum Wiederaufbau der Stammbahn abwarten möchten. Kommt die Bahn, wird es im Bahnhofsumfeld ohnehin Umgestaltungen geben müssen.

Auf jeden Fall werden Schlaglöcher und größere Unebenheiten jährlich mit Schotter aufgefüllt.

Zur Anfrage Max-Reimann-Straße – Wir werden uns das vor Ort ansehen und in der nächsten Sitzung informieren.

TOP 12	Sonstiges
---------------	------------------

TOP 12.1	Informationen aus dem Kommunalen Nachbarschaftsforum Berlin und Brandenburg (KNF)
-----------------	--

Herr Ernsting

berichtet von der jüngsten Sitzung des Kommunalen Nachbarschaftsforum / AG Süd, die am 23.09.2020 in Ludwigsfelde stattfand. Eines der Themen war der aktuelle Stand beim Projekt i2030 – mehr Schiene für Berlin und Brandenburg, bei dem es um den Aus- und Wiederaufbau von Bahntrassen geht.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21.17 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung um 21.18 Uhr

Matthias Schubert

Matthias Schubert
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen